



Flächendeckend ein Gigabit pro Sekunde

Die Sasag hat ein neues Internetangebot mit einer Geschwindigkeit von einem Gigabit pro Sekunde lanciert. Damit ist sie landesweit die erste Kabelnetzbetreiberin, die flächendeckend ein Gigabit-Netz zur Verfügung stellen kann.



«Wir haben das schnellste Kabelnetz der Schweiz», sagt Sasag-Geschäftsführer Daniel Kyburz.

BILD ZVG

Jeannette Vogel

SCHAFFHAUSEN. Surfen, streamen und gamen auf mehreren Endgeräten – dafür braucht es eine schnelle Internetverbindung. Daniel Kyburz ist seit Herbst 2014 Geschäftsführer der Sasag Kabelkommunikation AG. Als er im September dort startete, lag die maximal verfügbare Internetgeschwindigkeit bei 100 Mbit/s und wurde im gleichen Jahr auf 200 Mbit/s erhöht. Gestern lancierte das Schaffhauser Unternehmen ein neues Internet-Angebot mit einer Geschwindigkeit von 1000 Mbit/s, was einem Gigabit pro Sekunde entspricht. «Damit ist die Sasag landesweit die erste Kabelnetzbetreiberin, die flächendeckend ein Gigabit-Netz zur Verfügung stellt», sagt Kyburz. Die Sasag wurde 1977 in Schaffhausen gegründet und be-

schäftigt gegenwärtig 28 Mitarbeitende, die rund 40 000 Kunden betreuen.

Das Sasag-Glasfaserkabelnetz ist ein sogenanntes Hybridnetz. Es besteht zu über 95 Prozent aus Glasfaser, die letzten Meter vom Verteilkasten im Quartier bis ins Gebäude sind dann Koaxialkabel. Viele Leute glauben indes nicht, dass die Geschwindigkeit von einem Gigabit ohne Glasfaser bis in die Wohnung möglich sei, so Kyburz, er müsse öfters Überzeugungsarbeit leisten: «Es funktioniert tatsächlich mit jedem bestehenden Anschluss. Das haben wir der heutigen Technik zu verdanken.»

Mehrere Faktoren müssen allerdings zusammenspielen damit es zu dieser hohen Leistung kommt, so Kyburz. Von der technischen Seite her wurden Zellen gesplittet.



«Das heisst aus einer alten Zelle wurden bis zu acht neue gemacht.» Früher hingen 500 Haushalte an einer Zelle: «Jetzt sind es 100 bis maximal 150.» Dadurch wurde die Internetkapazität erhöht. Und es braucht einen Modemwechsel von DOCSIS 3.0 zu DOCSIS 3.1, erklärt der Geschäftsführer. Einige Kunden hätten bereits dieses neue Modem: «Wir haben aber genug an Lager. Unsere Kunden können es kostenlos eintauschen.» Die neue Spitzengeschwindigkeiten für Privatkunden kostet 99 Franken im Monat. «Seit dem 1. Januar haben rund 100 Kunden ein @home Premium Abo abgeschlossen, diese profitieren automatisch vom Upgrade von alt 500 Mbit/s auf neu 1000», sagt Kyburz. «Wir erwarten einen Zuwachs von weiteren 300 Kunden bis Ende Jahr.» Im Gegensatz zu den Privatkunden, die meist Daten herunterladen, nutzen die rund 200 Firmenkunden ein «Business Internet Pro Abo» mit den erhöhten Upload-Geschwindigkeiten. «Mit Business Pro L für 190 Franken im Monat steht ihnen das 1-Gigabit im Download und 100 Mbit/s im Upload zu Verfügung.» Dies bedeute eine Verdoppelung der Upload-Geschwindigkeit.

Trendforschung: 80 Mbit/s genügen

Die Swisscom ist die einzige Sasag-Konkurrentin in der Region, die auch eine eigene Netzinfrastruktur hat. «Mit einem Glasfaser-Anschluss surfen Sie mit symmetrischen Geschwindigkeiten von bis zu einem Gbit/s Down- und Upload» steht auf der Website der Swisscom. Flächendeckend kann sie aber die Geschwindigkeit nicht anbieten. Mediensprecherin Sabrina Hubacher freut sich jedoch über das neue Angebot: «Mehr Wettbewerb bedeutet schlussendlich bessere und innovativere Produkte, was für die Kunden positiv ist.»

Die Swisscom investierte ebenfalls in den Breitbandausbau. «Unser Ziel ist es, bis 2021 jede Schweizer Gemeinde – also auch jede im Kanton Schaffhausen – und 90 Prozent der Haushalte und Geschäfte mit Ultra-breitband von mindestens 80 Mbit/s zu erschliessen. Die Trendforschung gehe davon aus, dass ein Vierpersonenhaushalt im

Jahre 2020 rund 80 Mbit/s benötigt, um gleichzeitig Digital-TV, Streaming-Angebote, Cloud-Dienste und normales Internetsurfen nutzen zu können.

Megabits

Bei Megabits (Mbit) handelt es sich um eine Masseinheit für eine Datenmenge. 1000 Megabits sind ein Gigabit.